

## **Zum fünften Mal fand der Brunch im Restaurant Rütthubelbad statt**

Als Präsidentin durfte ich wieder einmal viele Mitglieder und einige Gäste zum Brunch im Restaurant Rütthubelbad in Walkringen begrüßen. Bis ca. 9:30 Uhr erschienen 39 Mitglieder, 4 Gäste, 3 Kinder und ein Hund im schönen Walkringersaal. Es gab zwei Überraschungen und ein Spiel. Der Kassier verkündete bei der Begrüßung, dass der Vorstand beschlossen hat, dass der Brunch heute für alle gratis sei. Uns wurde von dem verstorbenen Mitglied Teresa Zagorsky eine Erbschaft zugesprochen. Teresa war oft beim Brunch dabei, daher wollen wir im Sinne von Teresa den Brunch genießen. Alle durften die feine und vielfältige, einheimische Auswahl kosten, bis sie mehr als genug hatten.

Der heutige Brunch fand zum 5. Mal in Folge hier im Walkringersaal statt. Früher hatte der Vorstand den Brunch im Walkerhaus selbst zubereitet. Danach gab es einige Male einen gemeinsamen Brunch mit dem GSCB. Im 125. GVB-Jubiläumsjahr 2019 brunchten wir auf einem Schiff auf dem Thunersee. Ein Jahr später, im Jahr 2020, waren wir in Rüeggisberg in einem Restaurant mit toller Bergaussicht. 2021 war dann Corona und wir durften keine Zusammenkünfte organisieren. Seit 2022 sind wir nun hier. Der Vorteil ist, dass man nicht schon am Vormittag für die Mittagsgäste abrechnen muss und dass es im Walkringersaal viel Platz und eine Bühne gibt. Es ist schwierig, einen anderen Ort zu finden, der das gleiche Angebot bieten kann. Wir sind noch auf der Suche.

Nach einer kurzen Essenspause folgte ein Glücksspiel von Susan. Schließlich steht Ostern vor der Tür. Jeder durfte unter seinem Stuhl nachsehen, ob er oder sie Glück hat und ein Couvert findet, das angeklebt war. Susan hatte diese vor dem Eintreffen der Gäste unter fünf Sitzen angeklebt und konnte nicht wissen, wer darauf sitzen würde. Die fünf Gewinner erhielten jeweils ein 20er-Nötli und waren happy!

Die Präsidentin hatte noch eine Überraschung parat, die sehr kurzfristig und ohne Wissen des Vorstands zustande kam: Sie fragte am gleichen Morgen ihren Schwiegersohn Philipp, ob er bereit wäre, seinen Labradorhund vorzustellen und mit ihm zu arbeiten. Philipp und Uluk sind ein Sozialhund-Team. Ich stellte Uluk kurz vor und stellte Philipp ein paar Fragen. Er erklärte einiges über die Aufgaben eines Sozialhundes. Er ist auch Ausbilder für Sozialhundeteams. Mit diesen Hunden können sie Menschen beispielsweise in Altersheimen, Behindertenheimen, Palliativstationen usw. besuchen und soziale Begegnungen, Freude und Aktivierungen anbieten. Eine Person durfte auf die Bühne kommen. Beatrice hat etwas Respekt vor Hunden. Philipp zeigte, wie Uluk sich von Beatrice streicheln lässt oder in Augenhöhe neben ihr auf dem Stuhl sitzt. Auch durfte sie mit Uluk ein Spiel spielen, bei dem sie ihm den Befehl gab, Puzzleteile zu suchen. Ich glaube, beiden hat es Spaß gemacht. Es war sehr interessant und alle waren von dieser Vorstellung begeistert.

Nach dem Dessert spielten wir noch „Charades“. Eine Person musste etwas von einem Bild vorzeigen, aber ohne zu sprechen oder Gebärdensprache zu verwenden. Sechs Personen, hörende und gehörlose, von klein bis groß, machten mit. Für die Gehörlosen war es gar nicht so einfach, keine Gebärdensprache zu benutzen. Es war aber lustig zuzuschauen, wie sie theatralisch vorführten und wie oft es falsch erraten wurde.

Die Kommunikation untereinander kam dabei nicht zu kurz. Gegen 14 Uhr wurden die Plätze leer und alle begaben sich wieder auf die Heimreise. Es war ein schöner und unterhaltsamer Brunch-Tag.

Bericht: Yvonne Zaugg

Fotos: Susan Spahni und Yvonne Zaugg